

Pressemitteilung 16.3.2026

Vom Altar zum Aufstand

Zum Tag der Demokratiegeschichte: neuer Themenraum und Führung im Landesmuseum Württemberg

Am Mittwoch, 18. März, feiert Deutschland erstmals den „**Tag der Demokratiegeschichte 2026**“. Er rückt zentrale Ereignisse und Entwicklungen der deutschen Demokratie in den Mittelpunkt und macht deutlich, wie stark sie unsere Gesellschaft bis heute prägen. Bundesweit beteiligen sich am Aktionszeitraum bis 22. März mehr als 250 Orte und Institutionen.

Das Landesmuseum Württemberg widmet dem Thema einen neu gestalteten Raum in der Schausammlung „**Legendäre Meisterwerke – Kulturgeschichte(n) aus Württemberg**“: Im Mittelpunkt steht ein zentrales Kapitel der Landesgeschichte, das als eine der Wurzeln der deutschen Demokratisierung gilt: der Bauernkrieg von 1525.

„Südwestdeutschland war zentraler Schauplatz des Aufstands, mit dem sich Menschen auf dem Land und in den Städten für ihre persönliche Freiheit, gegen Leibeigenschaft und Unterdrückung einsetzten, und Gerechtigkeit, Selbstbestimmung sowie politische und religiöse Teilhabe forderten“, sagt Kuratorin Dr. Ingrid-Sibylle Hoffmann vom Landesmuseum. Anliegen, die teils ihrer Zeit weit voraus waren, den Demokratisierungsprozess Deutschlands beeinflussten und bis heute nachwirken.

Der neue Turmraum „**Vom Altar zum Aufstand**“ widmet sich den Ursachen, dem Verlauf und den Folgen des Bauernkriegs. Ausgangspunkt ist der monumentale Lichtensterner Altaraufsatz (um 1465), der während des Krieges beschädigt wurde. Zu sehen sind außerdem historische Objekte – darunter Exponate der Großen Landesausstellung „Uffrur! 500 Jahre Bauernkrieg“, mit der das Landesmuseum Württemberg 2025 den Bauernkrieg in den Blick nahm. Sie machen die religiösen und sozialen Konflikte deutlich und zeigen, wie der Aufstand schließlich gewaltsam eskalierte. Darunter befinden sich religiöse Gegenstände oder Waffen, die aufzeigen, wie die Landbevölkerung damals ausgerüstet war. Mediale Angebote veranschaulichen die Ereignisse: Eine Medienstation und ein interaktives Schachspiel vermitteln spielerisch zentrale Aspekte des Bauernkrieges und der ständisch geprägten Gesellschaft um 1500.

Demokratiegeschichte hautnah: Themenführung zu den „Zwölf Artikeln“

Zum Tag der Demokratiegeschichte nimmt das Landesmuseum Württemberg in der speziellen Themenführung „**501 Jahre die 12 Artikel**“ am **Freitag, 20. März, 15.30 bis 16.30 Uhr** die sogenannten „Zwölf Artikel“ zum Anlass, den Bauernkrieg als bedeutende soziale Bewegung der europäischen Demokratiegeschichte zu beleuchten.

Die im Jahr 1525 von aufständischen Bauern verfassten „Zwölf Artikel“ sind ein herausragendes Dokument der deutschen Freiheitsgeschichte – sie gelten als eine der ersten schriftlichen Menschenrechtsforderungen in Europa. Dabei werden Hintergründe, zentrale Akteure und

Forderungen eingeordnet und mit späteren Revolutionen und Demokratisierungsprozessen in Beziehung gesetzt.

Führung:

501 Jahre die „12 Artikel“ – das Ringen um Freiheit, Gleichheit und Teilhabe

Freitag, 20. März 2026, 15.30 bis 16.30 Uhr, Altes Schloss Stuttgart

Weitere Informationen:

www.landesmuseum-stuttgart.de

www.landesmuseum-stuttgart.de/besuch/veranstaltungen

www.tag-der-demokratie-geschichte.de

Neu! Die Große Landesausstellung „UFFRUR! 500 Jahre Bauernkrieg“ von 2025 ist ab sofort bei **Google Arts & Culture** virtuell zugänglich!

16/25

Anke Bauer

Pressereferentin

Abt. „Kommunikation und Kulturvermittlung“

Tel +49 711 89 535 150

Mobil +49 162 106 46 62

presse@landesmuseum-stuttgart.de